

Sisterhood above all? – Die inter/nationale Frauen(friedens)bewegung aus polnischer Akteurinnensicht

Der Vortrag wird sich dem Thema der Geschlechterpolitik als internationales Projekt auf zwei Ebenen annähern: Zum einen wird das Thema aus theoretischer Perspektive problematisiert, dabei sollen vor allem die Termini international/transnational und neue Ansätze der Forschung reflektiert und Impulse sowie Herausforderungen für die Frauenbewegungsgeschichte aufgezeigt werden.

Zum anderen fokussiert der Beitrag internationale Frauenbewegungen, v.a. die Frauenfriedensbewegung, als nicht kollektiven Akteur und seine „Binnengefüge“ (Daniel/Graf 2014). Diese zeigen, dass die Interaktionen der Akteurinnen von „Dominanz, Herrschaft und Widersprüchen“ (Basu 2013) geprägt waren.

Zudem möchte ich die These untermauern, dass ein „Ungleichgewicht“ in den Beziehungen der Akteurinnen bestand und der *imperial feminism* den Konflikt zwischen Ost/West und Nord/Süd innerhalb der Frauenbewegungen noch verstärkte.

Am Beispiel der polnischen Frauen(teil)bewegung (1900-1918) und konkret am Beispiel der Frauenrechtlerin Zofia Daszyńska-Golińska werden abschließend Interessen, politische Positionierungen und Strategien transnationalen Handelns näher beleuchtet, auch um Ambivalenzen der Inter/nationalität auszuloten. Welche Rolle spielte Daszyńska-Golińska als trans*nationale Akteurin, wie spiegelt sich dies in ihren Werken wider und wie tangiert es die lokale Ebene?

Kurzbio

Angelique Leszczawski-Schwerk, Historikerin, Slawistin und Fachjournalistin, promovierte am Institut für Osteuropäische Geschichte der Universität Wien. Sie arbeitet derzeit am Institut für Geschichte, Lehrstuhl für Neuere und Neueste Geschichte, der TU Dresden. In ihrem aktuellen transnationalen Forschungsprojekt beschäftigt sie sich mit der politischen Partizipation von Parlamentarierinnen in der Zwischenkriegszeit.

Forschungsinteressen: Frauen- und Geschlechtergeschichte, polnische, jüdische und ukrainische Geschichte im 19. und 20. Jh., Zeitgeschichte Ostmitteleuropas, DDR Geschichte, Politik und Emotionen, Gewalt und Befriedung.

Paper

Internationales Kolloquium: Käthe Schirmachers Frauenbewegungen – eine kontroverse Aktivistin im Kontext (25.11.2016)

Institut für Zeitgeschichte, Universität Wien

Publikationen u.a.: Die umkämpften Tore zur Gleichberechtigung – Frauenbewegungen in Galizien (1867-1918), Wien u.a. 2015.

„War as beginning of a new era?“. Polish Feminists Thoughts, Reflections on Peace and Their Visions about the Post War Era, in: Bruna Bianchi, Geraldine Lubrook (Ed.): Living War, Thinking Peace (1914-1924). Women's Experiences, Feminist Thought, and International Relations, Cambridge 2016, S. 204-222.